

«Winkel» erstrahlt buchstäblich in ganz neuem Licht

Altdorf | Spezialprojektor mit LED erstmals in der Schweiz im Einsatz

Altdorf geht bei der Beleuchtung öffentlicher Gebäude neue Wege: Am Mehrzweckgebäude Winkel ist zum ersten Mal in der Schweiz ein Gobo-Projektor mit LED im Einsatz.

Das Gebäude wird so auf den Millimeter genau ausgeleuchtet. Darüber informiert die Gemeinde Altdorf in einer Medienmitteilung. Wer in den vergangenen Tagen bei Dunkelheit auf dem Winkelplatz war, fühlte sich möglicherweise wie in einer bestens ausgeleuchteten Theaterkulisse. Denn das Mehrzweckgebäude Winkel erstrahlt buchstäblich in neuem Licht. Der markante Turm hebt sich vom dunklen Nachthimmel deutlich ab. Erst beim näheren Hinsehen wird klar, dass hier auf die optische Gestaltung besonderer Wert gelegt wurde. Die neue Belichtung ist nicht nur schön anzuschauen; sie spart auch Energie und vermeidet unnötige Lichtverschmutzung.

Matrize in der Leuchte

Die Gebäudebeleuchtung im «Winkel» arbeitet mit einer neuen Technologie. Zwei verschiedene Lichtquellen spielen dabei zusammen. 26 kleine LED-Lampen mit je 4,5 Watt werfen ein dezentes Licht auf die Backsteinsäulen des Gebäudes. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf dem Turm. Dieser wird – und das ist das Besondere – von einem sogenannten Gobo-Projektor angestrahlt. Kaum grösser als eine 1,5-Liter-Pet-Flasche, ist der Projektor auf der gegenüberliegenden Platzseite an der Wand des Marktmagazins angebracht. Von dort strahlt er



26 kleine LED-Lampen und ein spezieller Projektor machen es möglich. Sie setzen das Mehrzweckgebäude Winkel ins rechte Licht und betonen die architektonischen Reize des historischen Gebäudes auf neue Art. FOTO: ANGEL SANCHEZ

den Turm millimetergenau an. Die Lichtquelle ist mit einer Matrize versehen, die haargenau die Umrisse des Turms aufweist. Dank dieser Schablone werden ausschliesslich jene Bereiche angestrahlt, die auch hell sein sollen. Unerwünschte Abstrahlung oder Lichtverschmutzung können so auf ein Minimum reduziert werden.

Neuartiger Projektor

Der Projektor funktioniert mit energiesparenden LED-Dioden. Ein echtes Novum: Erstmals in der Schweiz kommt eine Installation dieser Art zum Einsatz. «Die Beleuchtung des «Winkels» ist ein Vorzeigeprojekt»,

sagt Peter Cathry von der Bauabteilung Altdorf. Für die Umsetzung habe man nebst dem EW Altdorf auch Fachleute des EW Luzern beigezo-

gen, die bereits bedeutende Baudenkmäler in der Leuchtenstadt mit dem Plan Lumière in Szene gesetzt haben. Die neue Beleuchtung könnte im

Strom für Elektrofahrzeuge tanken

Auf dem Winkelplatz steht neu eine öffentliche Elektrotankstelle mit zwei Ladepunkten. Damit leistet die Energiestadt Altdorf einen Beitrag zur Förderung der umweltfreundlichen und CO₂-armen Mobilität. Seit Oktober können Elektroautos praktisch aller Typen Strom aus Urner Wasserkraft tanken. Die Leistung

beträgt je 22 Kilowatt. Die Stromtankstelle – erstellt im Rahmen des ordentlichen Baukredits vom 14. Juni 2015 – ist am östlichen Ende des Platzes, unmittelbar bei der Zufahrt zum «Bunker». Zwei Parkfelder sind entsprechend markiert. Wer dort Strom tankt, muss in jedem Fall die Parkuhr bedienen.

Kanton Uri für Denkmäler oder wichtige historische Gebäude Schule machen. Die Anschaffung der neuen Lampen war im Sanierungskredit für den Winkelplatz enthalten und verursachte keine Zusatzkosten. Die Beleuchtung wird bei Dämmerungseintritt eingeschaltet und um 22.30 Uhr automatisch ausgeschaltet. Die Anwohner begrüßen das Beleuchtungskonzept. «Wir freuen uns über ein durchweg positives Feedback», sagt Peter Cathry. Früher wurden Winkel-Turm und Parkplatz von einem Scheinwerfer mit Quecksilberleuchtstofflampen beleuchtet. Die Streustrahlung war so stark, dass Anwohner massiv geblendet wurden. «Das neue Licht ist viel angenehmer und die Stromkosten werden markant tiefer sein.» Die Leistung liegt bei nur gerade 220 Watt – das entspricht etwa zwei herkömmlichen 100-Watt-Glühlampen daheim in der guten Stube. Für die ganze Aussenbeleuchtung des «Winkels» fallen dank der energiesparenden Lampen und der bewussten Lichtführung jährlich Stromkosten von rund 80 Franken an. Dennoch ist die Szenerie so gut ausgeleuchtet, dass auch das Sicherheitsbedürfnis der abendlichen Besucher und Spaziergänger gewährleistet ist.

Im Mai kommt der Deckbelag

Die Instandstellung des Winkelplatzes konnte termingerecht umgesetzt werden. Bis zum Frühling wird nicht mehr gebaut. Voraussichtlich im Mai 2017 wird der Deckbelag eingebracht, wofür der Platz für den Durchgangsverkehr nochmals gesperrt sein wird. Auch die Parkplätze können dann vorübergehend nur mit Einschränkungen genutzt werden.

Trinkwasserqualität ist nach wie vor hervorragend

Wasserkommission Altdorf | Untersuchung auf Arsen- und Uranbelastung

Die Wasserkommission Altdorf hat die Arsen- und Uranbelastung im Trinkwasser vorsorglich untersucht. Das Ergebnis ist wie erwartet sehr gut ausgefallen.

Das Wasser sei qualitativ hochwertig, heisst es in einer Medienmitteilung der Wasserversorgung Altdorf. Der Grund für die Untersuchung: In den Medien war diesen Sommer mehrfach von Trinkwasser und Lebensmitteln zu lesen, die mit Arsen oder Uran belastet sind. In Indien, Thailand, Mexiko und Argentinien ist das Problem teils gravierend. Doch auch in der Schweiz sind Trinkwasserversorgungen durch vom Untergrund bedingte hohe Konzentrationen von Arsen und Uran gefährdet. Nachgewiesen wurden diese unter anderem im Tessin, im Wallis und in den Alpenge-

bieten. Ausgelöst durch diese Medienberichte wollte sich die Wasserversorgung Altdorf Gewissheit verschaffen.

Sandstein statt Granit und Gneis

Wo in den Schweizer Alpen bisher bedenkliche Konzentrationen von Arsen nachgewiesen werden konnten, lagen die Quellgebiete auf kristallinen Gesteinen – auf Granit oder Gneis. Die Quellen von Altdorf sind hingegen in Altdorfer Sandstein gebettet. «Aus diesem Grund rechneten die Experten in ihrer ersten Einschätzung bereits mit keinen oder nur geringsten Mengen von Arsen und Uran in unserem Wasser», erklärt Ruedi Müller, Präsident der Wasserkommission Altdorf laut der Mitteilung. «Dennoch wollten wir es genau wissen und haben Proben in Auftrag gegeben.»

Getestet wurden diesen Herbst das Quellwasser aus dem Kapuzinertal sowie das Grundwasser von den

Pumpwerken Zwyermatt und Schachen II. Das Resultat: Das Trinkwasser von Altdorf ist hinsichtlich der Konzentration von Arsen und Uran vollkommen unbedenklich.

Beim Arsen lag die Konzentration bei allen Proben unterhalb der Nachweisgrenze und somit auch weit unterhalb des definierten Grenzwerts von 0,01 Milligramm pro Liter. Die Grenzwerte für Uran im Trinkwasser – 0,03 Milligramm pro Liter – sind bei den Altdorfer Proben ebenfalls deutlich unterschritten worden: einmal mit 0,0019, einmal mit 0,0007 Milligramm pro Liter und ein weiteres Mal mit Werten unterhalb der Nachweisgrenze.

Zusammen mit den regelmässigen Kontrollen, zu welchen die Wasserversorgung Altdorf durch die Lebensmittelgesetzgebung verpflichtet ist, bestätigen die aktuellen Arsen- und Uranuntersuchungen einmal mehr

die einwandfreie und hohe Qualität des Altdorfer Wassers.

Aus den Gesteinsschichten ins Trinkwasser

Damit Trinkwasser in der Schweiz an die Konsumenten abgegeben werden darf, müssen verschiedene Anforderungen erfüllt sein. Unter anderem sind Höchstkonzentrationen für verschiedene Stoffe sowie Giftstoffe festgeschrieben – so auch für Arsen und Uran. Arsen ist ein Halbmetall, Uran ein Metall. Beide kommen in geringen Konzentrationen, als Spurenelemente, natürlich in den obersten Gesteinsschichten im Boden vor. Von dort können sie ins Trinkwasser gelangen. Eine geringe Konzentration der zwei chemischen Elemente im Wasser gilt in gewissen Gebieten als normal. Erhöhte Werte jedoch können gesundheitliche Folgen haben und krebserregend wirken.

165 Liter täglich pro Person

Die Wasserversorgung Altdorf stellt sicher, dass die Einwohnerinnen und Einwohner des Urner Hauptortes zu jeder Zeit genügend Trinkwasser in optimaler Qualität verfügbar haben. Rund 165 Liter verbraucht jeder einzelne der 9325 Altdorferinnen und Altdorfer täglich. Das macht insgesamt rund 1,6 Millionen Liter Wasser, die jeden Tag benötigt werden – als Trinkwasser, für die Körperhygiene, für den Garten, zum Putzen oder Kochen sowie in Restaurants, Bäckereien und für sonstiges Gewerbe. Drei Quellen versorgen die Altdorferinnen und Altdorfer mit dem benötigten Wasser. In zwei Pumpwerken wird als Ergänzung Grundwasser aufbereitet. 45 Kilometer öffentliche und 50 Kilometer private Leitungen führen das Trinkwasser durchs ganze Dorf. Zudem stehen der Gemeinde und Feuerwehr 210 Hydranten zur Verfügung. (UW)

ANZEIGE



Zweiti Brüllä choschtälos

Beim Kauf einer Korrekturbrille* (Fassung und Gläser) schenken wir Ihnen eine zusätzliche Brille in der gleichen Korrektur dazu. Wählen Sie die kostenlose Brille aus unserem top Zweitbrillen-Sortiment.

*ausgenommen Komplettangebote und Aktionen



Import Optik

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss